

Thema: Schlechte Nachrichten für Einbrecher - Staat fördert privaten Einbruchschutz mit bis zu 1.500 Euro

Beitrag: 1:33 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es hat nicht mal neun Monate gedauert, da war der 10 Millionen Euro-Topf leer, den der Bund im vergangenen Jahr für die Förderung von Maßnahmen zum Einbruchschutz bereitgestellt hatte. Über 40.000 Anträge von Mietern und Hausbesitzern gab es damals, vor allem ging es um Sicherheitstechnik für die Eingangstüren und Fenster. Der Bund reagiert nun auf die enorme Nachfrage und erhöht die Fördergelder nicht nur deutlich, sondern vereinfacht auch ab sofort die Bedingungen, um gefördert zu werden. Was das genau heißt, weiß Helke Michael.

Sprecherin: Um die staatliche Förderung überhaupt nutzen zu können, musste man bisher mindestens 2.000 Euro in Sicherheitstechnik investieren. Diese Mindestsumme wird nun herabgesetzt.

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:11 Min.): „Ab einer Summe von 500 Euro erhält man 10 Prozent zurück. Maximal liegt der staatliche Zuschuss bei 1.500 Euro. Vor allem Mieter und Menschen mit kleinerem Budget profitieren jetzt also von dieser neuen Regelung.“

Sprecherin: Erklärt Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS. Der Bund reagiert damit auf die seit 15 Jahren steigenden Einbruchszahlen. Schon Anfang des Jahres wurden aus diesem Grund auch die Fördermittel von 10 auf 50 Millionen Euro aufgestockt. Allerdings kann man nun nicht jedes Türschloss und jeden Fenstergriff einbauen lassen.

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:20 Min.): „An die Qualität der Sicherheitstechnik werden bestimmte Mindestanforderungen gestellt. Sie muss eine bestimmte DIN-Norm erfüllen. Unter abus.com finden Sie eine Liste mit vielen förderfähigen Produkten – zum Beispiel Türzusatzschlösser oder sogenannte Panzerriegel. Auch Alarmanlagen, wie die Secvest, die mechanischen und elektronischen Einbruchschutz vereint, sind förderfähig.“

Sprecherin: Diese Alarmanlage sorgt dafür, dass der Einbrecher gar nicht erst reinkommt.

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:07 Min.): „Wenn also ein Einbrecher Ihr Fenster mit einem Schraubenzieher aufhebeln will, stemmt sich ihm einerseits über eine Tonne Widerstand entgegen, andererseits geht sofort der Alarm los.“

Sprecherin: Zunächst sollte man sich aber von einem Sicherheitsfachunternehmen ein Angebot machen lassen und dieses bei der KfW-Bank einreichen.

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:09 Min.): „Erst wenn der Antrag von der Bank genehmigt ist, geben Sie den Handwerkern den Startschuss und nehmen deren Angebot an. Die finale Rechnung reichen Sie dann bei der KfW-Bank ein, um die entsprechende Fördersumme zu erhalten.“

Abmoderationsvorschlag: Bund und KfW-Bank haben beschlossen, dass man ab sofort nur noch 500 Euro in Sicherheitstechnik investieren muss, um mit 10 Prozent der Gesamtsumme gefördert zu werden und Geld zurückzubekommen. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Schlechte Nachrichten für Einbrecher - Staat fördert privaten Einbruchschutz mit bis zu 1.500 Euro

Interview: 1:56 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Es hat nicht mal neun Monate gedauert, da war der 10 Millionen Euro-Topf leer, den der Bund im vergangenen Jahr für die Förderung von Maßnahmen zum Einbruchschutz bereitgestellt hatte. Über 40.000 Anträge von Mietern und Hausbesitzern gab es damals, vor allem ging es um Sicherheitstechnik für die Eingangstüren und Fenster. Der Bund reagiert nun auf die enorme Nachfrage und erhöht die Fördergelder nicht nur deutlich, sondern vereinfacht auch ab sofort die Bedingungen, um gefördert zu werden. Was das genau heißt, sagt uns jetzt Sicherheitsexperte Florian Lauw von ABUS, hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. **Herr Lauw, der Staat fördert jetzt auch kleinere Maßnahmen, um sich gegen Einbrecher zu schützen. Früher musste man mindestens 2.000 Euro investieren, um einen staatlichen Zuschuss zu erhalten. Jetzt sind es nur noch 500 Euro. Was sind die Hintergründe?**

O-Ton 1 (Florian Lauw, 0:24 Min.): „Seit 15 Jahren steigen die Einbruchzahlen in Deutschland an. Deshalb fördert der Staat jetzt die private Vorsorge durch einen Zuschuss. Ab einer Summe von 500 Euro erhält man 10 Prozent zurück. Maximal liegt der staatliche Zuschuss bei 1.500 Euro. Zum Vergleich: Noch vor kurzem musste man mindestens 2.000 Euro investieren, um einen Zuschuss zu erhalten. Vor allem Mieter und Menschen mit kleinerem Budget profitieren jetzt also von dieser neuen Regelung.“

2. **Außerdem wurden Anfang des Jahres die Fördergelder für Einbruchschutz deutlich erhöht. Um wie viel Geld geht es?**

O-Ton 2 (Florian Lauw, 0:08 Min.): „Der Bund erhöht die Fördermittel von 10 Millionen auf 50 Millionen Euro. Das zeigt die Dringlichkeit des Problems steigender Einbruchzahlen.“

3. **Ich will nun also von der Förderung profitieren und mein Haus oder meine Wohnung sicherer machen – wie gehe ich die Sache an? Sind jedes Türschloss und jeder Fenstergriff förderfähig?**

O-Ton 3 (Florian Lauw, 0:20 Min.): „An die Qualität der Sicherheitstechnik werden bestimmte Mindestanforderungen gestellt. Sie muss eine bestimmte DIN-Norm erfüllen. Unter abus.com finden Sie eine Liste mit vielen förderfähigen Produkten – zum Beispiel Türzusatzschlösser oder sogenannte Panzerriegel. Auch Alarmanlagen, wie die Secvest, die mechanischen und elektronischen Einbruchschutz vereint, sind förderfähig.“

4. **Was genau ist die Secvest für ein System?**

O-Ton 4 (Florian Lauw, 0:20 Min.): „Die Secvest vereint mechanischen und elektronischen Schutz. Der mechanische Schutz sorgt dafür, dass der Täter gar nicht erst reinkommt. Der elektronische Schutz vertreibt den Täter mit lautem Sirenengeheul und holt Hilfe. Wenn also ein Einbrecher Ihr Fenster mit einem Schraubenzieher aufhebeln will, stemmt sich ihm einerseits über eine Tonne Widerstand entgegen, andererseits geht sofort der Alarm los.“

5. Ich habe mich für bestimmte Sicherheitstechnik oder -maßnahmen entschieden. Wie geht es jetzt weiter?

O-Ton 5 (Florian Lauw, 0:18 Min.): „Ganz wichtig: Lassen Sie sich als allererstes von einem Sicherheitsfachunternehmen ein Angebot machen! Dieses reichen Sie dann zunächst bei der KfW-Bank zur Prüfung ein. Erst wenn der Antrag von der Bank genehmigt ist, geben Sie den Handwerkern den Auftrag. Die finale Rechnung reichen Sie dann bei der KfW-Bank ein, um die entsprechende Fördersumme zu erhalten.“

6. Wo kann ich mich denn über die Förderung weiter informieren?

O-Ton 6 (Florian Lauw, 0:07 Min.): „Entweder bei der KfW-Bank oder Sie gehen auf unsere Homepage. Auf abus.com haben wir alle wichtigen Informationen für Sie zusammengestellt.“

Florian Lauw von ABUS. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Sehr gerne!“

Abmoderationsvorschlag: Bund und KfW-Bank haben beschlossen, dass man ab sofort nur noch 500 Euro in Sicherheitstechnik investieren muss, um mit 10 Prozent der Gesamtsumme gefördert zu werden und Geld zurückzubekommen. Mehr Infos unter www.abus.com.

Thema: Schlechte Nachrichten für Einbrecher - Staat fördert privaten Einbruchschutz mit bis zu 1.500 Euro

Umfrage: 0:41 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Wurde in Ihrer Nachbarschaft schon mal eingebrochen? Laut einer aktuellen Umfrage ist das schon mehr als jedem zweiten von uns passiert. Trotzdem fühlen sich die meisten von uns in ihrem Zuhause sicher, obwohl sie kaum einbruchshemmende Maßnahmen oder Sicherheitstechnik eingebaut haben. Aber warum ist das so, trotz Einbruchszahlen auf einem Rekordhoch? Warum sichern Sie Ihr Zuhause nicht besser ab?

Mann: „Wahrscheinlich, weil man noch nicht betroffen war bisher. Wenn´s dann passiert, würde man´s vielleicht machen. Aber solange...erst mal sorglos, ja.“

Frau: „Ich bin einfach der Meinung, mit´m Glasschneider kommt man überall rein... Und wenn er bei mir reinguckt: Er sieht, nicht viel zu holen! (lacht)“

Mann: „Ich vertrau´ auf die Ehrlichkeit!“

Frau: „Ich fühl´ mich sicher in meiner Wohnung! Also wir wohnen sehr weit oben, und insofern hab´ ich da noch nicht so drüber nachgedacht. Und unsere Fenster sind so alt, dass man eigentlich die erst erneuern müsste, um da noch zusätzlichen Einbruchschutz zu installieren.“

Mann: „Ich wohne in einem Haus, wo wir ´ne sehr gute Nachbarschaft haben. Und damit ist eigentlich bei uns alles geregelt. Und Einige, die haben doppelten Verriegelungsschutz. Aber ich hab´ nur 2 Schlösser und mir reicht das. Und bei mir is´ nix zu holen!“ (lacht)

Abmoderationsvorschlag: Dass bei Ihnen nichts zu holen ist, weiß ja aber der Einbrecher erst, wenn er in Ihrem Wohnzimmer steht und die Schränke durchwühlt. Darauf sollten Sie sich also nicht verlassen und lieber die Chance auf eine staatliche Förderung für einbruchshemmende Maßnahmen nutzen. Diese Fördergelder wurden nun nämlich drastisch erhöht und es gibt noch eine aktuelle Änderung, die auch kleinere Investitionen unterstützen soll. Was das genau heißt, hören Sie in ein paar Minuten bei uns von einem Sicherheitsexperten von ABUS.